

Lob der Auferstehung

(aus: Kirchenlied II, Nr. 37)

Worte: Albert Höfer (geb. 1932)

Weise: Anton Stingl jun. (geb. 1940) 1966

Satz: Anton Stingl (1908-2000) 1985

1. Sin - get dem Herrn, der das Dun - kel des To - des be - zwun - gen
und gleich der Son - ne durch nächt - li - che Ne - bel ge - drun - gen: Rüh - met die

1. Sin - get dem Herrn, der das Dun - kel des To - des be - zwun - gen
und gleich der Son - ne durch nächt - li - che Ne - bel ge - drun - gen: Rüh - met die

8 1. Sin - get dem Herrn, der das Dun - kel des To - des be - zwun - gen
und gleich der Son - ne durch nächt - li - che Ne - bel ge - drun - gen: Rüh - met die

1. Sin - get dem Herrn, der das Dun - kel des To - des be - zwun - gen
und gleich der Son - ne durch nächt - li - che Ne - bel ge - drun - gen: Rüh - met die

Pracht, die sol - chen Ju - bel ent - facht, laut sei der Sieg nun be - sun - gen!

Pracht, die sol - chen Ju - bel ent - facht, laut sei der Sieg nun be - sun - gen!

8 Pracht, die sol - chen Ju - bel ent - facht, laut sei der Sieg nun be - sun - gen!

Pracht, die sol - chen Ju - bel ent - facht, laut sei der Sieg nun be - sun - gen!

2. Tag ohne Abend! Du Glanz, der die Finsternis blendet,
Säule des Feuers, die Licht auf den Pfaden uns spendet:
Herr, dir sei Lob, der sich vom Grabe erhob und alles Grauen beendet!

3. Herr, wie die Frauen einst wollen dein Grab wir besingen,
wollen am Morgen schon Duftwerk des Lobes dir bringen.
Wo ist das Leid? Du liebst Quellen der Freud in unsrer Wüste entspringen.

4. Lamm, das unschuldig für uns in den Tod ward gegeben,
dein teures Blut bracht uns allen das ewige Leben:
Siehe, mit dir sterben und leben auch wir, lass uns dich rühmend erheben!

5. Wie hast du, Christus, dein Volk durch das Wasser gerettet,
hast in den Fluten die Mächte des Bösen getötet!
Schaffe uns neu, mach die Gefangenen frei, die noch der Teufel gekettet!

6. Siehe, in dir sind die Zeiten schon untergegangen.
Siehe, in dir hat der Vater sein Reich angefangen:
Herre, erscheine, sammle die Heiligen dein, lass uns zum Lichte gelangen!

Lob der Auferstehung

(aus: Kirchenlied II, Nr. 37)

Worte: Albert Höfer (geb. 1932)
Weise: Anton Stingl jun. (geb. 1940) 1966
Satz: Anton Stingl (1908-2000) 1985

1. Sin - get dem Herrn, der das Dun - kel des To - des be - zwun - gen
und gleich der Son - ne durch nächt - li - che Ne - bel ge - drun - gen: Rüh - met die
Pracht, die sol - chen Ju - bel ent - facht, laut sei der Sieg nun be - sun - gen.

2. Tag ohne Abend! Du Glanz, der die Finsternis blendet,
Säule des Feuers, die Licht auf den Pfaden uns spendet:
Herr, dir sei Lob, der sich vom Grabe erhob und alles Grauen beendet!

3. Herr, wie die Frauen einst wollen dein Grab wir besingen,
wollen am Morgen schon Duftwerk des Lobes dir bringen.
Wo ist das Leid? Du ließest Quellen der Freud in unsrer Wüste entspringen.

4. Lamm, das unschuldig für uns in den Tod ward gegeben,
dein teures Blut bracht uns allen das ewige Leben:
Siehe, mit dir sterben und leben auch wir, lass uns dich rühmend erheben!

5. Wie hast du, Christus, dein Volk durch das Wasser gerettet,
hast in den Fluten die Mächte des Bösen getötet!
Schaffe uns neu, mach die Gefangenen frei, die noch der Teufel gekettet!

6. Siehe, in dir sind die Zeiten schon untergegangen.
Siehe, in dir hat der Vater sein Reich angefangen:
Herre, erscheine, sammle die Heiligen dein, lass uns zum Lichte gelangen!